

N i e d e r s c h r i f t

Über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am, Montag, 11.07.2011,
Beginn: 18:30, Ende:19:40, Rathaus Brühl, Großer Sitzungssaal

Zur Beurkundung der Niederschriften

Das Gremium:

Der Vorsitzende:

Der Schriftführer:

Vorsitzender

Herrn Bürgermeister Dr. Ralf Göck

CDU

Herr Robert Ganz
Herr Wolfram Gothe
Frau Eva Gredel
Herr Christian Mildenberger
Herr Uwe Schmitt
Frau Claudia Stauffer
Herr Michael Till

SPD

Herr Klaus Beß
Herr Kai Rill
Frau Gabriele Rösch
Herr Roland Schnepf
Herr Hans Zelt

befangen TOP 2

FW

Herr Jens Gredel
Frau Heidi Sennwitz
Herr Thomas Zoepke

GLB

Frau Ulrike Grüning
Herr Klaus Tribskorn

Verwaltung

Herr Hans Faulhaber
Herr Reiner Haas
Wolfgang Rohr
Herr Klaus Zorn

Schriftführer

Herr Lothar Ertl

Abwesend

CDU

Frau Marina Fassner
Herr Bernd Kieser
Herr Wolfgang Reffert

SPD

Herr Hans Hufnagel

FW

Herr Werner Fuchs

Verwaltung

Herr Robert Raquet

Nach Eröffnung der Sitzung stellte der Vorsitzende fest dass

1. zu der Sitzung durch Ladung vom 04.07.2011 ordnungsgemäß eingeladen worden ist;
2. die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Sitzung am 08.07.2011 ortsüblich bekannt gemacht worden ist;
3. das Gremium beschlussfähig ist, weil mindestens 12 Mitglieder anwesend sind.

Hierauf wird in die Beratung eingetreten und folgendes beschlossen:

Vor Eintritt in die Tagesordnung gab Bürgermeister Dr. Göck bekannt, dass die Tagesordnungspunkte 2 und 3 bei der Einladung vertauscht wurden und möchte dies in umgekehrter Reihenfolge vornehmen. Hierzu gab es keine Einwände.

TOP: 1 öffentlich

Bekanntgabe der Beschlüsse der letzten nichtöffentlichen Sitzung

Der Bürgermeister gab bekannt, dass bei der letzten nichtöffentlichen Sitzung des Gemeinderates der Verkauf von 5 Bauplätzen in der Buchenstraße beschlossen wurde.

TOP: 2 öffentlich

Erweiterung Gemeindekindergarten "Haus der Kinder"

- Vergabe Maler- u. Lackierarbeiten-Beschichtungen DIN 18363
 - Vergabe Wärmedämm-Verbundsystem DIN 18345
 - Vergabe von Innentüren (Tischlerarbeiten DIN 18355)
 - Vergabe Fliesen- u. Plattenarbeiten DIN 18352
 - Kostenstand
 - Außenanlage
 - Fassadengestaltung
 - Photovoltaik-Anlage
- 2011-0092

Beschluss:

1. Den Auftrag zur Ausführung der Maler- u. Lackierarbeiten erhält die Firma A. Ziegler zum Angebotspreis von 28.009,03 €
2. Den Auftrag zur Ausführung des Wärmedämm-Verbundsystems erhält die Firma Malerbetrieb Klaus Barth GmbH aus Oftersheim zum Angebotspreis von 34.277,36 €
3. Den Auftrag zur Ausführung Innentüren erhält die Firma MKL aus Schwetzingen zum Angebotspreis von 21.772,24 €
4. Den Auftrag zur Ausführung der Fliesen- u. Plattenarbeiten erhält die Firma Eichler aus Brühl zum Angebotspreis von 30.316,26 €
5. Der Gemeinderat nimmt die vorgestellten Gesamtkosten zustimmend zur Kenntnis.
6. Der Gemeinderat stimmt der vorgestellten Planung der Außenanlage zu.
7. Der Gemeinderat stimmt der Fassadengestaltung nach Variante 1 zu.
8. Der Gemeinderat stimmt der Errichtung einer Photovoltaik-Anlage zu und ermächtigt die Verwaltung, bei Einhaltung der Kostenobergrenze von 105.000,00 €, entsprechende Aufträge zu vergeben.

Abstimmungsergebnis:

Punkt 1 – 7: Einstimmig zugestimmt

Punkt 8: Mit Stimmenmehrheit zugestimmt
 dafür 16
 dagegen 1

I Vergaben

Vergabe Maler- und Lackierarbeiten

Nachfolgendes Gewerk wurde nach den Bestimmungen der VOB beschränkt ausgeschrieben.

Zur Angebotsabgabe wurden sechs Firmen aufgefordert.

Zum Submissionstermin am 28.06.2011 lagen vier Angebote mit nachfolgenden geprüften Angebotssummen (brutto) vor:

Firma Ziegler aus Hockenheim	28.009,03 €
Firma Barth aus Oftersheim	32.675,02 €
Firma Hellinger aus Mannheim	33.078,76 €
Firma Sigmund aus Ketsch	33.841,82 €

Nach Prüfung und Wertung der Angebote liegt das in wirtschaftlicher und technischer Hinsicht annehmbarste Angebot von der Firma Malerbetrieb A. Ziegler aus Hockenheim vor.

Es wird daher empfohlen, dieser Firma den Auftrag zu erteilen.

In der Kostenberechnung von Herrn Baur waren €42.000,00 € veranschlagt.

Vergabe Wärmedämm-Verbundsystem

Nachfolgendes Gewerk wurde nach den Bestimmungen der VOB beschränkt ausgeschrieben.

Zur Angebotsabgabe wurden fünf Firmen aufgefordert.

Zum Submissionstermin am 28.06.2011 lagen vier Angebote mit nachfolgenden geprüften Angebotssummen (brutto) vor:

Firma Klaus Barth GmbH aus Oftersheim	34.277,36 €
Firma Malerbetrieb A. Ziegler aus Hockenheim	39.966,15 €
Firma Uwe Heussler aus Ketsch	43.864,00 €
Firma Franz Kimmel aus Plankstadt	52.597,35 €

Nach Prüfung und Wertung der Angebote liegt das in wirtschaftlicher und technischer Hinsicht annehmbarste Angebot von der Firma Klaus Barth GmbH aus Oftersheim vor.

Es wird daher empfohlen, dieser Firma den Auftrag zu erteilen.

In der Kostenberechnung waren 42.000,00 € veranschlagt.

Vergabe Innentüren

Zur Freihändigen Vergabe gem. VOB wurden fünf Firmen aufgefordert um ein Angebot abzugeben.

Es lagen bis zum Abgabetermin drei Angebote mit nachfolgenden geprüften Angebotssummen (brutto) vor:

Firma MKL aus Schwetzingen	21.772,24 €
Firma Herrwerth aus Mannheim	33.880,13 €
Firma May aus Brühl	36.731,73 €

Nach Prüfung und Wertung der Angebote liegt das in wirtschaftlicher und technischer Hinsicht annehmbarste Angebot von der Firma MKL aus Schwetzingen vor.

Es wird daher empfohlen, dieser Firma den Auftrag zu erteilen.

In der Kostenberechnung waren 22.000,00 € veranschlagt.

Vergabe Fliesen- und Plattenarbeiten

Zur Freihändigen Vergabe gem. VOB wurden fünf Firmen aufgefordert um ein Angebot abzugeben.

Es lagen bis zum Abgabetermin vier Angebote mit nachfolgenden geprüften Angebotssummen (brutto) vor:

Firma Eichler aus Brühl	30.316,26 €
Firma Rill aus Brühl	33.841,93 €
Firma Seitz aus Mannheim	35.995,48 €
Firma Wolf aus Ketsch	36.102,22 €

Das Angebot der Firma Smiljanic & Schuhmacher aus Mannheim mit einer Angebotssumme von 30.078,08 € konnte auf Grund des verspäteten Posteingang bei der Verwaltung nicht gewertet werden.

Nach Prüfung und Wertung der Angebote liegt das in wirtschaftlicher und technischer Hinsicht annehmbarste Angebot von der Firma Eichler aus Brühl vor.

Es wird daher empfohlen, dieser Firma den Auftrag zu erteilen.

In der Kostenberechnung waren 28.000,00 € veranschlagt.

Die Prüfung und Wertung der gesamten Angebote erfolgte durch den beauftragten Architekten Dipl. Ing. (FH) Helmut Baur.

II Kostenstand

Mit den jetzt vorgesehenen Vergaben liegen für alle Gewerke Angebote vor bzw. sind bereits beauftragt.

Somit setzen sich die Gesamtkosten wie folgt zusammen:

Herstellungskosten	1.023.200,00 €
Nebenkosten	215.083,00 €
Außenanlage	<u>100.000,00 €</u>
Gesamt	1.338.283,00 €

Hinzu kommen, wie bereits vorgestellt, Kosten für Beleuchtungsanlagen und Küche in Höhe von ca. 66.000,00 €

Damit liegt der vorliegende Gesamtkostenanschlag von 1.338.283,00 € um 5,8% über der Kostenschätzung vom September 2010.

III Planung Außenanlage

Als Anlage liegt der Plan (ohne Maßstab) und eine Beschreibung der Außenanlage vom Planungsbüro Borst bei.

Die Planung wurde mit der Verwaltung und der Leitung des Gemeindekindergartens abgestimmt.

Für die Außenanlage liegt eine Kostenschätzung von ca. 85.593,13 € brutto vom Planungsbüro Borst vor. Hinzu kommt das Honorar von ca. 15.000,00 €

Somit wird die Vorgabe von der Verwaltung, die max. Kosten von 100.000,00 € für die Außenanlage eingehalten.

Es wird empfohlen, dass die vorg. Planung zur Ausführung kommt.

IV Fassadengestaltung

Der Architekt, Herr Baur schlägt folgende vier Varianten der Außengestaltung vor:

1. Fortsetzung des Bestandes, d.h. weiße Putzfassade und farblich angepasste Gesimsverkleidung
2. wie Variante 1, jedoch Gesimsverkleidung farblich abgesetzt
3. wie Variante 1, jedoch der Fassadenteil des Mehrzweckraumes auf der Straßenseite mit glasfaserverstärkten Betonplatten verkleidet, Mehrkosten von ca. 20.000 €

4. wie Variante 3, jedoch aus Aluminiumpaneelen im Farbton Blau, Mehrkosten von ca. 16.000 €
5. wie Variante 4, jedoch im Farbton Grau, Mehrkosten von ebenfalls ca. 16.000 €

Es wird empfohlen, die Variante 3 zur Ausführung zu bringen. Hiermit wird der lange Baukörper unterteilt und die Nutzung des Mehrzweckraumes hervorgehoben.

V Photovoltaik-Anlage

Die Dachkonstruktion lässt durch die geeignete Ausrichtung die Installation einer Photovoltaikanlage zu. Nach einer Kostenschätzung des Ingenieurbüros Gaberdiel ist es möglich, eine Anlagengröße von ca. 30 kWp zu Kosten von ca. 105.000,00 € zu realisieren.

Nach einer Berechnung der Kämmerei würde mit der Nutzung eines KfW-Darlehens und unter Berücksichtigung von Abschreibung, Verzinsung sowie Betriebskosten nach 20 Jahren Laufzeit ein Überschuss von ca. 7.000,00 € entstehen.

Aus diesem Grund schlägt die Verwaltung vor, auf dem Dach des Neubaus eine Photovoltaikablage zu installieren.

Um eine möglichst zeitnahe Umsetzung zu gewährleisten, sollte die Verwaltung ermächtigt werden, nach einer Ausschreibung ohne weitere Behandlung im Gemeinderat entsprechende Aufträge zu erteilen, sofern die o.g. Kosten von ca. 105.000,00 € nicht überschritten werden.

Beim Heranziehen von Fassadenflächen zur Nutzung mit einer Photovoltaikanlage kommt lediglich die ohnehin sehr kleine südliche Fassadenfläche sowie die Westfassade in Betracht.

Die Südfassade scheidet für diese Nutzung aus, da sie von einer vorhandenen Platane, die erhalten werden soll, stark beschattet wird. Die Westfassade ist durch zahlreiche Fensteröffnungen gekennzeichnet, sodass keine größeren, zusammen liegenden Flächen genutzt werden könnten. Deshalb müssten speziell hergestellte Module mit höheren Kosten verwendet werden. Durch die Westausrichtung könnte außerdem lediglich ein Wirkungsgrad von 30 – 40% erreicht werden.

Die Verwaltung schlägt vor, aus o.g. Gründen auf das Anbringen von Photovoltaik-Modulen an der Fassade zu verzichten.

Diskussionsbeitrag:

Gemeinderat Rill ist befangen.

Gemeinderat Till stimmt im Namen der Fraktion der CDU den Auftragsvergaben zu. Leider wären die Kosten zwar 5,8 % höher wie die ursprüngliche Schätzung, trotzdem müsse man den Vergaben zustimmen. Die Außenanlagenplanung bezeichnete Herr Till als gut. Bei der Fassadengestaltung favorisierte er die Version 1.

Die Photovoltaikanlage sollte wie vorgeschlagen errichtet werden, jedoch nicht von der Gemeinde selbst. Vielmehr sollte man die Dachflächen Dritten zur Verfügung stellen.

Gemeinderat Zelt stimmt den Vergaben trotz der Kostenüberschreitung zu. Auch er sah die Außenanlagenplanung als gelungen an.

Bei der Fassadengestaltung und der Photovoltaikanlage stimmte er dem Beschlussvorschlag zu.

Gemeinderätin Sennwitz stimmte den Vergaben zu und akzeptierte die Gesamtkosten. Weiterhin stimmte sie der Außenanlagenplanung sowie dem Bau einer Photovoltaikanlage zu. Bei der Fassadengestaltung wünschte sie keine Mehrkosten und plädierte für die Gestaltungsvariante 1 oder 2.

Gemeinderat Tribskorn sprach sich für die Verwendung von deutschen Modulen für die Photovoltaikanlage aus. Außerdem fragte er, warum man nicht die Fassade in die Anlage integriere. Gemeinderat Mildenerger erwiderte, dass eine Fassaden-Photovoltaikanlage bei der gegebenen Ausrichtung sich erst nach 37 Jahren amortisiere und deshalb nicht in Betracht gezogen werden solle.

Abschließend sprach sich Gemeinderat Tribskorn gegen die vorgeschlagene Fassadengestaltung aus. Man solle vielmehr die Fassade lediglich farblich gestalten.

Die Beschlussvorschläge Punkt 1 – 6 wurden einstimmig angenommen.

Punkt 7, die vorgeschlagene Fassadengestaltung wurde bei 4 Ja-Stimmen mehrheitlich abgelehnt. In der Folge wurde der Gestaltungsvariante 1 einstimmig zugestimmt.

Beim Beschlussvorschlag Punkt 8 wurde als weitergehenden Antrag durch Gemeinderat Till über die Überlassung der Dachfläche zur Nutzung durch Dritte abgestimmt. Bei 7 Ja-Stimmen wurde dieser Vorschlag mehrheitlich abgelehnt.

Bei einer Gegenstimme wurde anschließend mehrheitlich beschlossen, eine Photovoltaikanlage in Eigenregie der Gemeinde zu errichten.

TOP: 3 öffentlich
Anpassung der Elternbeiträge in den örtlichen Kindergärten
2011-0086

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt die Anpassung der Elternbeiträge in den konfessionellen Einrichtungen zur Kenntnis und beschließt die im Entwurf beigefügte Satzung über die Erhebung von Gebühren im kommunalen Kindergarten zum 01.09.2011 bzw. 01.09.2012.

Abstimmungsergebnis: Mit Stimmenmehrheit zugestimmt

dafür	15
dagegen	2

Die Elternbeiträge für die örtlichen Kindergärten sollen wie bisher nach der Anzahl der Kinder aus einer Familien, die gleichzeitig den Kindergarten besuchen, erhoben werden.

Bei den Vorberatungen in den Kuratorien mit den konfessionellen Trägern hat man sich auf einheitliche Beiträge in allen Brühler und Rohrhofer Einrichtungen verständigt.

Nach wie vor wird angestrebt durch Elternbeiträge einen Kostendeckungsgrad von 20 v.H. der Betriebsausgaben zu erreichen und orientiert sich an den Empfehlungen der jeweiligen konfessionellen Dachverbände sowie Gemeinde- und Städtetag Baden-Württemberg.

Die neuen Empfehlungen orientieren sich an den aktuellen Tarifierhöhungen des TVöD – durchschnittlich 2 % je Kindergartenjahr – und bewirken damit keine grundsätzliche Erhöhung des Kostendeckungsgrades, der nach dem Rechnungsergebnis 2010 bei den örtlichen Einrichtungen aufgrund der unterschiedlichen Betreuungsformen zwischen 18 und 19 v.H. liegt.

Mit den im Rahmen des Tagesbetreuungsausbaugesetzes in den Jahren 2008 bis 2010 in den konfessionellen Kindergärten getätigten Investitionen von rd. 550.000,-- € konnte das Betreuungsangebot weiter verbessert und jetzt auch in allen Einrichtungen ein Mittagessen angeboten werden.

Durch die Sanierung und Erweiterung des kommunalen Kindergartens mit Bau- und Einrichtungskosten von rd. 1,5 Mio € wird dies fortgesetzt und weitere Plätze in Kleinkindgruppen geschaffen sowie Tagesbetreuungen von 7.00 bis 17.00 mit unterschiedlichen Abholzeiten angeboten.

In Abstimmung mit den konfessionellen Trägern wird eine einheitliche Anpassung der Elternbeiträge in den örtlichen Kindergärten wie folgt vorgeschlagen:

Angebotsform		01.09.11 bis 31.08.12	01.09.12 bis 31.08.13
Altersgruppe 3-6 Jahre		In Klammer jeweils Betrag aus dem Vorjahr	In Klammer jeweils Betrag aus dem Vorjahr
Regelgruppe	1. Kind	87,-- € (85,--)	89,-- € (87,--)
	2. Kind	50,-- € (48,--)	52,-- € (50,--)
VÖ bis zu 6,5 Std.	1. Kind	97,-- € (95,--)	99,-- € (97,--)
	2. Kind	50,-- € (48,--)	52,-- € (50,--)
GT bis zu 8,5 Std.	1. Kind	176,-- € (173,--)	178,-- € (176,--)
	2. Kind	90,-- € (87,--)	92,-- € (90,--)
GT bis zu 9,5 Std.	1. Kind	198,-- € (196,--)	200,-- € (198,--)
	2. Kind	100,-- € (98,--)	102,-- € (100,--)
GT bis zu 10 Std.	1. Kind	209,-- € (205,--)	211,-- € (209,--)
	2. Kind	107,-- € (103,--)	109,-- € (107,--)

Altersgruppe ab 2 bis unter 3 Jahre			
VÖ bis zu 5 Std.	1. Kind	111,-- € (109,--)	113,-- € (111,--)
	2. Kind	57,-- € (55,--)	59,-- € (57,--)
VÖ bis zu 6,5 Std.	1. Kind	145,-- € (143,--)	148,-- € (145,--)
	2. Kind	74,-- € (72,--)	77,-- € (74,--)
GT bis zu 8,5 Std.		295,-- € (292,--)	300,-- € (295,--)
GT bis zu 9,5 Std.		337,-- € (329,--)	345,-- € (337,--)
GT bis 10 Std.		350,-- € (346,--)	358,-- € (350,--)
Altersgruppe ab 1 bis unter 2 Jahre			
VÖ bis zu 6,5 Std.		188,-- € (184,--)	192,-- € (188,--)
GT bis zu 8,5 Std.		349,-- € (346,--)	356,-- € (349,--)
GT bis zu 10 Std.		415,-- € (411,--)	425,-- € (415,--)

Für das dritte und jedes weitere ältere Geschwisterkind wird keine Gebühr erhoben. Für Kinder im Alter von 1 bis unter 2 Jahren kann aufgrund des erhöhten Betreuungsaufwandes keine Ermäßigung gewährt werden. Für den Fall, dass gleichzeitig Geschwisterkinder unter und über 3 Jahren betreut werden, wird nur der Beitrag des älteren Kindes ermäßigt.

Die Elternbeiträge sind so kalkuliert, dass diese nur für 11 Monate erhoben werden.

Diskussionsbeitrag:

Bürgermeister Dr. Göck erläuterte die grundsätzliche Situation in den Brühler Kindergärten und die Entwicklung der Zuschüsse in den letzten Jahren. Es muss davon ausgegangen werden, dass sich die Zuschüsse für die konfessionellen Einrichtungen und den kommunalen Kindergarten in 2012 auf bis zu 1,8 Mio. € jährlich erhöhen. Damit ist im Vergleich zu dem Jahre 2008 eine Verdoppelung eingetreten. Ursache hierfür sind die immer weiter steigenden Anforderungen an die Betreuungsformen und Konzepte sowie die Personalkosten. Mit der jetzt vorgeschlagenen, moderaten Anpassung der Elternbeiträge kann ein Kostendeckungsgrad im Durchschnitt aller Einrichtungen von rd. 18. v.H. erreicht werden.

Für die Fraktionen von CDU (Gemeinderätin Gredel), SPD (Gemeinderat Schnepf) und FW (Gemeinderat Gredel) wurde grundsätzlich der moderaten Anpassung zugestimmt.

Gemeinderätin Grüning konnte für die GLB der Gebührenanpassung nicht zustimmen. Sie hält eine generelle Gebührenbefreiung für sinnvoll und vermisst eine Einkommensstaffelung.

TOP: 4 öffentlich
Sanierung der Abwasserkanäle (Eigen KVO)
- Auftragsvergabe für Untersuchungsabschnitt 3
2011-0087

Beschluss:

Die Firma Insituform, 71229 Leonberg, Heidenheimer Str. 5 erhält den Auftrag für die Sanierung von Abwasserkanälen der Haltungen und Schächte im Teilgebiet 3 auf Basis des Angebotes vom 20.06.2011.

Die Auftragssumme beträgt 237.585,07 €

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

Die Ausführung der Sanierungsarbeiten für das Teilgebiet 3 aus der Untersuchung im Jahr 2010 hat der Gemeinderat in seiner Sitzung am 19.04.2010 beschlossen. Die Arbeiten wurden beschränkt nach den Bestimmungen der VOB unter Beteiligung von besonders zertifizierten Spezialfirmen ausgeschrieben.

Zum Submissionstermin am 21.06.2011 lagen folgende geprüfte Angebote unter Berücksichtigung der gewährten Nachlässe vor:

Kanalsanierungsarbeiten Teilgebiet 3:

Rang	Bieter	geprüfte Angebotssumme
1	Fa. Insituform, Leonberg	237.585,07 €
2	Fa. Diringer & Scheidel, Mannheim	251.715,99 €
3	Fa. Erles, Meckesheim	255.066,81 €
4	Fa. Line Tec, Wannweil	258.472,19 €
5	Fa. Jeschke, Karlsruhe	261.400,76 €
6	Fa. Umwelttechnik, Frankfurt	261.999,21 €
7	Fa. Kiel, Blomberg	306.320,84 €

Nach Prüfung und Wertung der Angebote liegt das wirtschaftlichste und in technischer Hinsicht annehmbarste Angebot bei der Firma Insituform, Leonberg.

Die Firma Insituform ist dem beratenden Ingenieurbüro Inkogis bekannt und verfügt über umfangreiche Referenzen. Die Ausführung der Kanalsanierung soll vom 25.07.2011 bis zum 31.10.2011 erfolgen.

Im Vermögenshaushalt 2011 stehen 290.000,00 € zur Verfügung.

TOP: 5 öffentlich
Anschaffung von Feuerwehrfahrzeugen (Gerätewagen und
Mannschaftstransportwagen)
2011-0085

Beschluss:

Die beiden Feuerwehrfahrzeuge sollen in beschränkten Ausschreibungen vergeben werden.

Der Gemeinderat nimmt dies zustimmend zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

Für die Freiwillige Feuerwehr sollen ein Gerätewagen Transport (GW-T) und ein Mannschaftstransportwagen (MTW) angeschafft werden.

Im Haushaltsplan sind diese Anschaffungen mit 100.000 Euro (GW-T) bzw. 30.000 Euro (MTW) eingeplant. Die Zuschussanträge beim Landratsamt wurden fristgerecht gestellt. Die beiden Fahrzeuge werden getrennt voneinander ausgeschrieben.

Da für Feuerwehrfahrzeuge spezifische Anforderungen bestehen und die Anschaffungswerte unter den Schwellenwerten liegen, sollen die beiden Fahrzeuge in beschränkter Ausschreibung vergeben werden.

TOP: 6 öffentlich
Informationen durch den Bürgermeister

TOP: 6.1 öffentlich
Landessanierungsprogramm

Der Bürgermeister gab bekannt, dass das Landessanierungsprogramm Hauptstraße 2012 noch einmal mit 350.000 € aufgestockt wurde (s.Anlage). In diesem Zusammenhang beantwortet er auch gleich den als Anlage beigefügten Antrag der CDU-Fraktion hinsichtlich der Verwendung der Finanzierungsmittel aus dem Landessanierungsprogramm Rohrhof für die Sanierung der Hauptstraße. Hier stehen lt. Bürgermeister Göck noch abrufbare Fördermittel in Höhe von rd. 245.000 € von ursprünglich 400.000 € zur Verfügung. Grundsätzlich ist eine Übertragung auf das Brühler Programm möglich, hiervon ist jedoch abzuraten, da die Umgestaltung des Hofplatzes ansteht und vor Ablauf des Programms am 31.12.2013 realisiert werden soll. Darüber hinaus werden für das Landessanierungsprogramm keine zusätzlichen Fördermittel genehmigt. Jetzt sollte auch mit den Umbaumaßnahmen am Hofplatz begonnen werden.

Gemeinderat Mildenerger wundert sich, warum die Zuschüsse für die Dammerweiterung abgelehnt wurde, während auf der anderen Seite Zuschüsse gewährt werden. Wenn die Sanierung des Hofplatzes vor der Dammerweiterung erfolgt, müssen nach der Sanierung die ganzen Lkws und Baufahrzeuge wieder über den Hofplatz fahren.

TOP: 6.2 öffentlich

Anfrage GR Gothe v. 09.05.2011 -Mietkabinen Freibad-

Die von Gemeinderat Gothe geforderten Mietkabinen im Freibad werden für die kommende Saison umgebaut.

TOP: 6.3 öffentlich

Anfrage GR Rösch v. 09.05.2011 -Mikrofonanlage Friedhöfe-

Auf Anregung von Gemeinderätin Rösch wird für die beiden Friedhöfe eine mobile Mikrofonanlage angeschafft.

TOP: 7 öffentlich

Fragen und Anregungen der Mitglieder des Gemeinderats

TOP: 7.1 öffentlich

Gemeinderätin Stauffer

Sie habe gehört, dass bei der Einschulung die Rohrhofschüler nicht in die Schillerschule gehen können, sondern in die Rohrhofschule gehen müssen.

Antwort des Bürgermeisters:

Hier zeigte sich der Bürgermeister erstaunt. Die Schillerschule hat darum gebeten, dass die Schüler der 1. Klasse der Rohrhofschule einmal am Tag in den Hort gefahren werden, damit dort eine Klassenbildung möglich ist. Ansonsten wäre in der Rohrhofschule nur eine kleine oder gar keine Klasse gebildet worden, dafür aber in der Schillerschule relativ große Klassen.

Aus diesem Grunde hat man sich darauf verständigt, dass die Kinder einmal am Tag mit einem Großraumtaxi von Rohrhof in die Schillerschule gefahren werden.

TOP: 7.2 öffentlich

Gemeinderat Gothe

Er bemängelt die kaputte Schuluhr in der Rohrhofschule und wünscht sich, dass bis zur Jubiläumsveranstaltung am 22. Juli die Uhr repariert wird.

Antwort Bauamtsleiter Reiner Haas:

Er teilt ihm mit, dass hierzu der Auftrag bereits erteilt wurde und die Reparatur in den nächsten Tagen ausgeführt wird.

TOP: 7.3 öffentlich

Gemeinderätin Grüning

Sie bemängelt die Stolperkanten in der Festhalle und fragt nach, wie hier Abhilfe geschaffen wird.

Antwort der Verwaltung:

Hier wurden Absperrsäulen bestellt, die mit entsprechenden Bändern dafür sorgen sollen, dass der erhöhte Teil nicht mehr begangen werden kann. Nur an einzelnen Stellen, wie für die Bewirtung des Ratsstuben-Wirtes wird ein Gang freigelassen.

Man hofft, dass damit Abhilfe geschaffen wird.

TOP: 8 öffentlich
Fragen und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger
- Keine -